



Österreichischer
Buchpreis

HVB-Pressemitteilung, 8. November 2021

Raphaela Edelbauer erhält den Österreichischen Buchpreis 2021

Raphaela Edelbauer wurde heute für ihr Buch „DAVE“ (Klett-Cotta Verlag) mit dem Österreichischen Buchpreis ausgezeichnet. Der Debütpreis ging an Anna Albinus für den Titel „Revolver Christi“ (edition.fotoTAPETA). Die Verleihung fand zum Auftakt der Buch Wien-Woche vor rund 150 geladenen Gästen im Wiener Kasino am Schwarzenbergplatz statt. Durch den Abend führten Dorothee Hartinger und Philipp Hauß.

Österreichischer Buchpreis 2021: Raphaela Edelbauer - DAVE (Klett-Cotta Verlag)

Begründung der Jury:

„Wir befinden uns in einer gar nicht fernen Zukunft, das System auf der Erde ist dank ungebremster Klimaerwärmung und extremem Wassermangel kollabiert, in einem ‚Labor‘ knapp über dem Erdboden bilden 1 18 998 Menschen die vermeintliche Restbevölkerung. Der nicht ganz zuverlässige Ich-Erzähler, der Mathematiker Syz, wird vom dubiosen Laborleiter rekrutiert, um mit seinen Erinnerungen DAVE zu füttern, den in Entwicklung befindlichen Prototyp einer künstlichen Superintelligenz. Raphaela Edelbauer hat mit DAVE einen raffinierten Science-Fiction-Roman mit eingebauter Liebesgeschichte geschaffen, der nach den Gesetzen des Thrillers funktioniert. Dabei unterhält man sich nicht nur, sondern erfährt dank Edelbauers erstaunlicher Belesenheit viel über philosophische Debatten, Bewusstseins- und Gedächtnisforschung, Informatik und lernende Systeme, deren Heilsversprechen die Autorin spürbar misstraut. Denn der Weg zu einer schmerzlosen und total vernünftigen Gesellschaft nach dem Ebenbild des Computers führt durch Überwachung und Repression. Edelbauer erzählt elegant und pointiert, mit galligem Witz, Lust an der Anspielung und immer wieder verblüffenden Wendungen von der Ohnmacht des einzelnen in einer Diktatur der Weltverbesserer.“

Für die Shortlist nominiert waren außerdem: Anna Baar - Nil (Wallstein Verlag), Daniela Chana - Neun seltsame Frauen (Limbus Verlag), Olga Flor – Morituri (Jung und Jung Verlag), Ferdinand Schmalz – Mein Lieblingstier heißt Winter (S. Fischer Verlag).

Der Österreichische Buchpreis ist mit 20.000 Euro dotiert, die vier weiteren Titel der Shortlist mit jeweils 2.500 Euro.

Österreichischer Buchpreis 2021 - Debüt: Anna Albinus - Revolver Christi
(edition.fotoTAPETA)

Begründung der Jury:

„Mit der realistischen Beschreibung eines touristischen Groß-Ereignisses beginnt diese Kriminal- und Fantasygeschichte der besonderen Art. Eine Reliquie – jener Revolver, der dem Buch den Titel gibt – zieht die Menschenmassen an. Und dann fällt am dreiundzwanzigsten Ausstellungstag ein Schuss. Die Schützin ist rasch überwältigt, ein seriöser Ermittler tritt auf den Plan, das Publikumsinteresse wächst angesichts der mysteriösen Gewalttat. Dem Genre entsprechend entwickelt sich die Geschichte geheimnisvoll. Deutlich wird allerdings bald, dass zwischen diesem Revolver Christi, der verhafteten Rechtsanwaltsfachangestellten und dem sachlichen Kriminalbeamten ein Zusammenhang besteht. Das Unglück, das mit der Waffe einher geht, wiederholt sich im Lauf der Zeit offenbar immer wieder. Man liest gebannt und ist gespannt auf den Ausgang, der jedoch die Erwartung nach Plot-Auflösung nicht erfüllt. Zeit- und Ortsprünge gelingen der 1986 geborenen Autorin mühelos. Sie ist eine erstaunlich versierte Erzählerin. Alles ist möglich in dieser Geschichte, deren Ende sich jeder Eindeutigkeit verweigert. Das Geheimnis bleibt und das Staunen über die literarische Fertigkeit, die sprachliche Sicherheit dieses Debüts.“

Für die **Shortlist-Debüt** nominiert waren außerdem: Anna Felnhofer – **Schnittbild** (Luftschacht Verlag), Clemens Bruno Gatzmaga – **Jacob träumt nicht mehr** (Karl Rauch Verlag)

Der Debütpreis im Rahmen des Österreichischen Buchpreises ist mit **10.000 Euro** dotiert, die zwei weiteren Titel der Shortlist mit jeweils **2.500 Euro**. Der Debütpreis wird von der **Arbeiterkammer Wien** gestiftet.

Die Jury

Die Fach-Jury für den Österreichischen Buchpreis setzt sich 2021 aus **Tilman Eder** (Buchhändler, Buchhandlung Erbkönig), **Walter Grond** (Schriftsteller, Leiter Europäische Literaturtage), **Manuela Reichart** (Literaturkritikerin, WDR), **Daniela Strigl** (Literaturkritikerin und Germanistin, Universität Wien) und **Peter Zimmermann** (Journalist, ORF) zusammen.

Statements der Träger des Preises

Andrea Mayer, Staatssekretärin für Kunst und Kultur: „122 eingereichte Bücher waren von der Jury zu lesen und drei Sitzungen zu absolvieren, um zur Longlist, dann zur Shortlist und schließlich zu den beiden Siegertiteln beim Österreichischen Buchpreis 2021 zu kommen. Jetzt stehen sie fest: Der Österreichische Buchpreis geht an Raphaela Edelbauer für ihren von der Literaturkritik gefeierten Roman ‚Dave‘. Mit dem Preis für das beste Debüt wird Anna Albinus mit ihrer Novelle ‚Revolver Christi‘ ausgezeichnet. Ich freue mich mit den beiden Preisträgerinnen und gratuliere allen nominierten Autorinnen und Autoren. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die zeitgenössische Literatur reich ist an außerordentlich begabten Schriftstellerinnen und Schriftstellern und einzigartigen, außergewöhnlichen Büchern. Gewinner ist auch die österreichische Gegenwartsliteratur, die mit diesem

Wettbewerb in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Medien und des Lesepublikums gestellt wird. Ich danke den Jurorinnen und Juroren und wünsche allen short- und longelisteten Büchern viel Erfolg und viele begeisterte Leserinnen und Leser.“

Benedikt Föger, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels:
„Österreichische Literatur ist seit jeher ein Eckpfeiler der heimischen Kulturlandschaft. Der mittlerweile etablierte Österreichische Buchpreis lässt den Autorinnen und Autoren und ihrem literarischen Schaffen die verdiente Sichtbarkeit und Wertschätzung zukommen. In diesem Sinne gratuliere ich den diesjährigen Preisträgerinnen Raphaela Edelbauer und Anna Albinus, sowie allen Nominierten, sehr herzlich.“

„Ich gratuliere der Preisträgerin Anna Albinus ganz herzlich zum Debütpreis im Rahmen des Österreichischen Buchpreises“, sagt **AK Präsidentin Renate Anderl**. „Mit dem Lesen kommt Neues in unser Leben, Bücher öffnen uns Tore in spannende Welten. Die Arbeiterkammer unterstützt und fördert viele kulturelle Aktivitäten, besonders wichtig sind uns dabei auch angehende Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Mit dem Debütpreis wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass junge Autorinnen und Autoren in der Welt der Literatur gut Fuß fassen können.“

Über den Österreichischen Buchpreis

Ziel des Österreichischen Buchpreises ist es, die Qualität und Eigenständigkeit der österreichischen Literatur zu würdigen und ihr im gesamten deutschsprachigen Raum die gebührende Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Der Österreichische Buchpreis wird vom **Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)**, dem **Hauptverband des Österreichischen Buchhandels** und der **Arbeiterkammer Wien 2021** bereits zum **sechsten Mal** ausgerichtet.

Die Gewinner*innen der Vorjahre:

Buchpreis: Xaver Bayer (2020), Norbert Gstrein (2019), Daniel Wisser (2018), Eva Menasse (2017), Friederike Mayröcker (2016)

Debütpreis: Leander Fischer (2020), Angela Lehner (2019), Marie Gamillscheg (2018), Nava Ebrahimi (2017), Friederike Gösweiner (2016)

Downloads, Fotos & Links

Das Logo des Österreichischen Buchpreises steht [hier](#) zum Download bereit. Weitere Informationen zum Österreichischen Buchpreis 2021 finden Sie unter oesterreichischer-buchpreis.at. Zusätzliche Infos, Geschichten und Bücher-Gewinnspiele gibt es auch auf [Facebook](#). [Portraitfotos der Gewinnerinnen](#) können Sie unter Angabe des Fotocredits gerne verwenden.

Rücksprachehinweis:

Hauptverband des Österreichischen Buchhandels
Alexander Lippmann
Grünangergasse 4, 1010 Wien
Tel.: +43 1 512 15 35 25
lippmann@hvb.at



**Hauptverband des
Österreichischen Buchhandels**